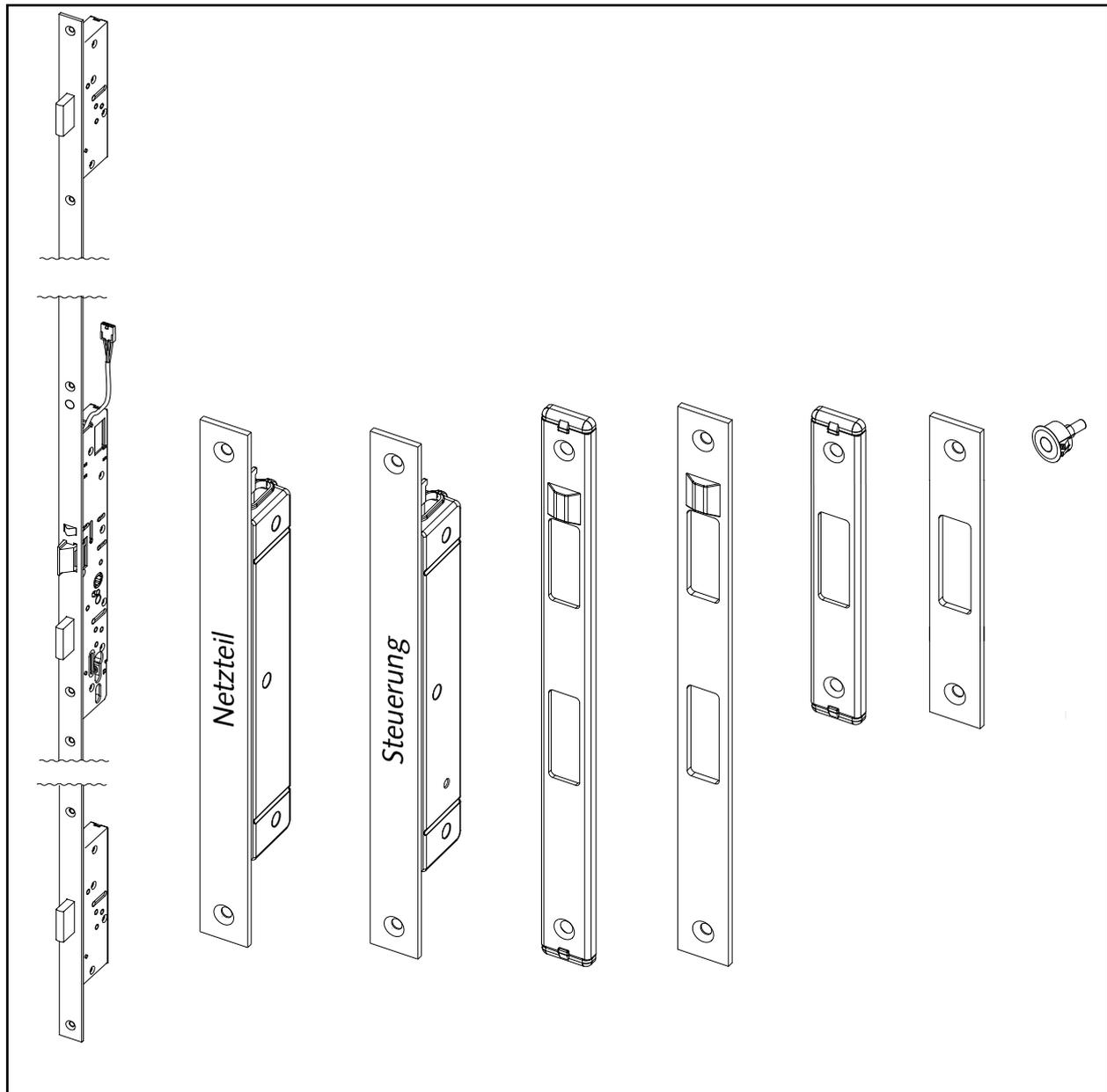


Mechatronisches Schließsystem

zum Öffnen von Türen mit Panikfunktion,
mit elektromotorischer Öffnungsfunktion für Mehrfachverriegelung



Diese Montageanleitung muss dem
Monteur / Bediener jederzeit zugänglich sein.
Sie ist nach der Montage dem Betreiber zu übergeben.
Weitere Exemplare können angefordert werden.

Inhalt

	Seite		Seite
Angaben zu dieser Montageanleitung.....	2	4.3 Hinweise zu den Zeichnungen	9
Erklärung verwendeter Symbole	3	4.3.1 Allgemeine Hinweise zu den Zeichnungen	9
1. Sicherheitshinweise	3	4.2.2 Hinweise zu Abbildung 12	9
2. Ausschluss nicht bestimmungs- gemäßer Verwendung	4	4.3.3 Hinweise zu Abbildung 13	9
3. Beschreibung	4	4.3.4 Hinweise zu Abbildung 14	9
3.1 Zweckbestimmung	4	4.4 Anordnung der Systemkomponenten	10
3.2 Arbeitsweise	4	4.5 Zeichnungen	
3.3 Komponenten des mech. Schließsystems	5	4.5.1 Sv-Panik-Mehrfachverriegelung und Schließblech Flachstulp	11
3.4 Standardlieferumfang	5	4.5.2 Sv-Panik-Mehrfachverriegelung und Schließblech U-Stulp	12
3.5 Optionales Zubehör	6	4.5.2 Steuerung und Netzteil	13
3.6 Technische Daten		4.5.6 Kabelübergang lang	14
3.6.1 Mehrfachverriegelungen	6	4.5.7 Kabelübergang kurz	15
3.6.2 Netzteil	6	5. Montage	16
3.6.3 Steuerung	6	5.1 Allgemeines	16
3.6.4 Belegung der WAGO® Klemme der Steuerleitung	6	5.2 Benötigte Ausrüstung	16
3.6.5 Anschlussplan	7	5.3 Montage der Komponenten	16
3.7 Typische Anwendungen	8	5.4 Entsorgung / Recycling	16
3.8 Vorhersehbarer Fehlgebrauch	8	6. Inbetriebnahme	
3.9 Restrisiken	8	6.1 Einstellen der Steuerfalle.....	17
4. Bearbeitung der Profile		6.2 mechanische Funktionskontrolle.....	17
4.1 Allgemeines	9	6.3 elektronische Funktionskontrolle	17
4.2 Hinweise zur Bearbeitung der Profile.....	9	7. Störungsbeseitigung	18-19
		8. Wartung und Instandhaltung	19

Angaben zu dieser Montageanleitung

Ausgabedatum	Anschrift des Herstellers:
5. Auflage: Juni 2019	Wilh. Schlechtendahl & Söhne GmbH & Co. KG
Urheberrecht	Hauptstraße 18-32
Das Urheberrecht an dieser Montage- anleitung verbleibt beim Hersteller.	42579 Heiligenhaus
	Telefon: 0 20 56 / 17-0
	Telefax: 0 20 56 / 51 42
	E-Mail: wss@wss.de
	Internet: http://www.wss.de

Erklärung verwendeter Symbole

Sicherheitshinweise			
Symbol	Signalwort	Bedeutung	Mögliche Schäden bei Nichtbeachtung
	GEFAHR	UNMITTELBAR oder möglicherweise drohende Gefahr	Tod oder schwerste Verletzungen
	GEFAHR	UNMITTELBAR oder mögli- cherweise drohende Gefahr durch gefährliche elektrische Spannung	Tod oder schwerste Verletzungen
	VORSICHT	möglicherweise gefährliche Situation	Leichte Verletzungen oder Sachschäden
Sonstige			
	ACHTUNG	möglicherweise gefährliche Situation	Schäden am Gerät oder seiner Umgebung
	WICHTIG	nützlich Tipps zum optimalen Arbeiten	Keine
Gebote			
	(ohne Signalwort)	Hinweis zur schriftlichen Ausführung / Dokumentation	

1. Sicherheitshinweise



Vermeiden Sie Verletzungen, Schäden und Fehlfunktion indem Sie alle Anweisungen befolgen.

- a) Mechatronische Schließsysteme der Wilh. Schlechtendahl & Söhne GmbH & Co.KG (im folgenden WSS genannt) sind zum Einbau in einflügelige Türen vorgesehen.
- b) Bevor das mechatronische Schließsystem in einer Feuerschutz- bzw. Rauchschutztür installiert wird, sind die Länderspezifischen Zulassungsbedingungen für das einzelne Profilsystem zu überprüfen.
Die „Dauer-AUF-Funktion“ ist im FH- und RD-Bereich generell nicht zulässig!
- c) Mit Einbau und Wartung des mechatronischen Schließsystems dürfen nur Personen beauftragt werden, die hiermit vertraut sind. Sie müssen vom Unternehmer mit dem Einbau und der Wartung beauftragt sein.
- d) Sie müssen die einschlägigen Normen und Vorschriften kennen und entsprechend unterwiesen worden sein.
- e) Sie müssen die von WSS erstellte Montageanleitung gelesen und verstanden haben.
- e) Ist mehr als eine Person mit einer der oben genannten Tätigkeiten betraut, so hat der Unternehmer einen Aufsichtführenden zu bestimmen, der weisungsbefugt ist.
- f) Nur einwandfreie Komponenten, Schlösser, Beschlagteile, Netzteile etc. verwenden.
- g) Vor Beginn der Montage alle Teile auf Vollzähligkeit und fehlerfreie Beschaffenheit prüfen.
- h) Die Tür ist auf korrekte, bzw. leichte und ungehinderte Öffnung zu prüfen und darf keinen Verzug aufweisen.
- i) Beim Einsatz von Profil und Türdichtungen muss gewährleistet sein, dass diese den bestimmungsgemäßen Gebrauch der Tür bzw. die Funktion des Türverschlusses nicht beeinträchtigen.
- j) Alle Systemkomponenten wurden aufeinander abgestimmt und dürfen nicht mit Fremdprodukten kombiniert werden. Im Falle von Schäden bei Zuwiderhandlung übernimmt WSS keinerlei Haftung.

- k) Das Entfernen oder Verlängern der vorkonfektionierten Steckverbindungen des Kabelsystems oder die Verwendung eines fremden Kabelsystems führen zum Verlust der Garantieansprüche.
- l) Die Steuerung sowie die Sv-Panik-Mehrfachverriegelung dürfen niemals direkt mit einer 230 V Versorgungsspannung betrieben werden! Zuwiderhandlung führt zur Zerstörung der Sv-Panik-Mehrfachverriegelung und kann zum Brand führen.
- m) Verwenden Sie ausschließlich das mitgelieferte 12V DC Netzteil von WSS, um Schäden an Steuerung und Sv-Panik-Mehrfachverriegelung zu vermeiden.
- n) Die maximale Leitungslänge zwischen Steuerung und Sv-Panik-Mehrfachverriegelung beträgt 20m, inklusive des Kabelübergangs. Wird diese unsachgemäß verlängert, erlischt die Garantie auf das gesamte Schließsystem.
- o) Die Steuerung der Sv-Panik-Mehrfachverriegelung ist vor Feuchtigkeit zu schützen. Sie ist nicht geeignet für Bereiche mit hoher Luftfeuchtigkeit und chemischen Substanzen (z.B. Galvanik, Schwimmbäder, etc.).
- p) Beim Einsatz in stark frequentierten Türen ist es erforderlich die DAUER-AUF-Funktion zu nutzen.
- q) Beim Beenden der „DAUER-AUF“-Funktion muss das Schloss bei geschlossenen Flügeln einen Öffnungszyklus ausführen um vollständig verriegelt zu sein.
- r) Falls ein Türschließer installiert wird, muss darauf geachtet werden, dass hierdurch die Betätigung der Tür durch Kinder, Behinderte und ältere Personen nicht erschwert wird.
- s) Vorgesehene Schließbleche müssen gemäß der Anleitung installiert werden, sodass die Übereinstimmung mit dem geprüften Normelement sichergestellt ist. Abweichungen aufgrund unterschiedlicher Türprofile sind nur in Absprache mit WSS zulässig.
- t) Die Sicherungsfunktion ist nur bei abgezogenem Schlüssel gewährleistet.
- u) Der Einsatz von Knaufzylindern ist möglich, wenn die Schlösser hierfür vorbereitet sind (z.B. Sonderausführung 124). Es dürfen nur elektronische Knaufzylinder ohne Rückstellmechanismus für die Mitnehmernase zum Einsatz kommen.
- v) Auf dem Gehflügel muss ein Schild mit der Aufschrift „Drücken“ angebracht werden.
- w) Für Schäden aufgrund von nicht durch WSS autorisierte Umbauten und Änderungen an den von WSS gelieferten Bauteilen und Komponenten, sowie aufgrund der Verwendung von Nicht-Originalteilen, übernimmt WSS keinerlei Haftung.

2. Ausschluss nicht bestimmungsgemäßer Verwendungen

Der Einsatz von serienmäßigen mechatronischen Schließsystemen und deren Zubehör **ist nicht bestimmungsgemäß**

- bei Umgebungstemperaturen **unter -10 °C** bzw. **über +50 °C**
- bei Konstruktionen, die nicht für eine Panikfunktion geeignet sind.
- für den Einsatz in feuchter Umgebung bzw. dort, wo mit Kondenswasser in den Profilen zu rechnen ist.

3. Beschreibung

3.1 Zweckbestimmung

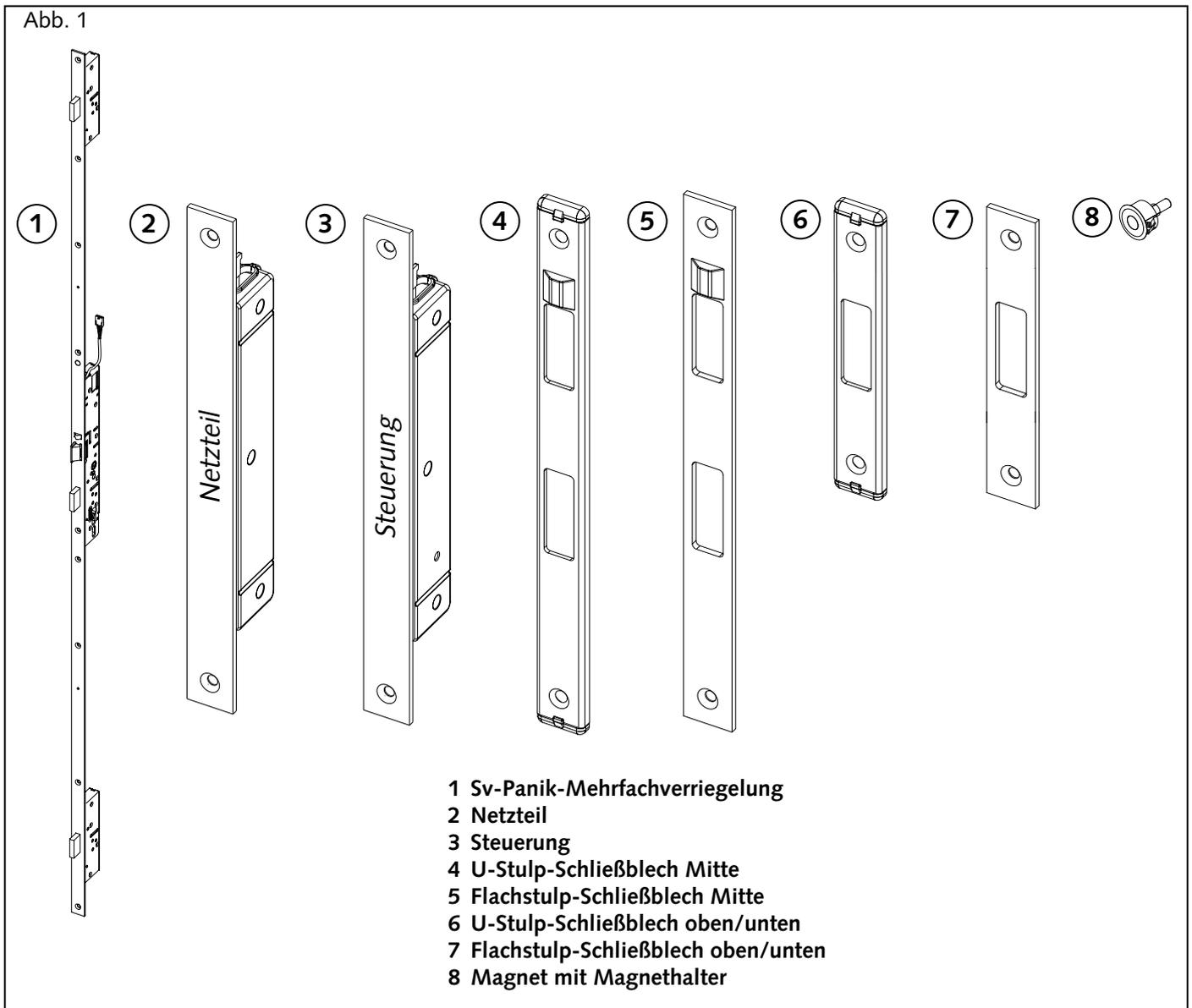
Das mechatronische Schließsystem von WSS dient dazu, Türen elektromotorisch öffnen zu können. Das Schließen der Tür erfolgt mechanisch durch Auslösen der Zusatzfalle / Steuerfalle.

3.2 Arbeitsweise

Über einen im Schloss eingebauten Elektromotor, der an ein Getriebe gekoppelt ist, wird das Schloss elektromotorisch geöffnet. Der Schaltimpuls zum Öffnen kann dabei von beliebigen Schaltelementen abgegeben werden. Voraussetzung ist ein potentialfreier Schließkontakt seitens der Schaltelemente.

Die einzelnen Zustände der Mehrfachverriegelung werden an der Steuerleitung in Form von potentialfreien Schließ- und Wechselschaltkontakten ausgegeben und können mit verschiedenen Schaltelementen wie z.B. einer Gebäudeleittechnik weiterverarbeitet werden.

3.3. Komponenten des mechatronischen Schließsystems



3.4 Standardlieferumfang

Stück	Bezeichnung	Art.-Nr.
1	Sv-Panik-Mehrfachverriegelung, motorisch, mit Trafo-Wechsel-Funktion „E“	je nach Ausführung
1	Steuerung mit Edelstahlstulp	01.195.0000.000
1	Netzteil mit Edelstahlstulp	01.198.0100.000
1	entweder Flachstulp Schließblech Mitte	01.730.2403.426
	oder U-Stulp Schließblech Mitte	01.730.2406.426
2	entweder Flachstulp Schließblech oben/unten	01.731.2403.426
	oder U-Stulp Schließblech oben/unten	01.731.2406.426
1	entweder Kabelübergang lang, trennbar, Kabellänge im Flügel 5m, Blendrahmen 750mm für max. Öffnungswinkel >90°	05.803.0000.026
	oder Kabelübergang kurz, Kabellänge 5m, für max. Öffnungswinkel 90°	05.800.1000.026

3.5 Optionales Zubehör

Stück	Bezeichnung	Art.-Nr.
1	Anzeigeeinheit (Zustandsanzeige) innen oder außen	01.196.0100.000
1	Kabel-Verlängerung für Anzeigeeinheit 1,5m lang	01.193.0200.000
1	Kabel-Verlängerung für Anzeigeeinheit 3m lang	01.193.0300.000
1	Anschlussleitung für Steuerung, 12-polig, 10m lang	01.192.0200.000
1	Verlängerung vom Kabelübergang zum Schloss 5m lang	01.192.0100.000
1	Verlängerung vom Kabelübergang zur Steuerung 10m lang	01.193.0100.000

3.6 technische Daten

3.6.1 Mehrfachverriegelungen:

Art.-Nr.	DIN Richtung	für Anzahl Flügel	Dornmaß mm	Stulp	Vorstand Falle mm	Vorstand Riegel mm	Vorstand Steuerfalle mm	Entfernung mm	Betriebsspannung	Material/Oberfläche Stulp
01.170.3500.426	rechts	1	35	Flachstulp	2	bündig	4,5 ⁺²	92	12 V DC*	Edelstahl V2A, matt gebürstet
01.170.4000.426			40							
01.170.4500.426			45							
01.171.3500.426	links		35							
01.171.4000.426			40							
01.171.4500.426			45							
01.170.3400.426	rechts		34	U-Stulp	3	1	5,5 ⁺²			
01.171.3400.426	links		34							

*) Spannungsversorgung erfolgt direkt über die Steuerung von WSS

3.6.2 Netzteil:

Art.-Nr.	Abmessungen (B x H x T) mm	Schutzart IP	Umgebungstemperatur °C bei Dauerlast	Eingangsspannung V	Leistungsaufnahme	Ausgangsspannung V	Ausgangsstrom A b. Dauerlast
01.198.0100.000	20 x 198 x 34	20	-10 bis +50	230 AC	ca. 30 W	12 DC	max 2,5

Hinweis: Außenleiter und Neutralleiter des Netzteils immer richtig anschließen!

3.6.3 Steuerung:

Art.-Nr.	Abmessungen (B x H x T) mm	Schutzart IP	Umgebungstemperatur °C bei Dauerlast	Eingangsspannung V	Stromaufnahme mA	Einschaltstrom A	Kontaktbelastbarkeit
01.195.0000.000	20 x 198 x 34	20	-10 bis +50	12 - 36 DC	ca. 850	2,5 / 30 ms	max. 30V / 1A

Hinweis: Einschaltstrom beachten!

3.6.4 Belegung der WAGO® Klemme der Steuerleitung:

Funktion	Ansteuerung		Abfrage		Abfrage		Abfrage			Abfrage		
	motorisch öffnen		entriegelt**		verriegelt		Nussbetätigung***			Magnetkontakt		
Klemme Nr.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Farbe	weiß / schwarz	weiß / braun	schwarz	weiß	braun	grün	orange	rot	gelb	violett	blau	grau
	(NO)		(NO) -> (NC)		(NC) -> (NO)		(NO)	(C)	(NC)	(NO)	(C)	(NC)

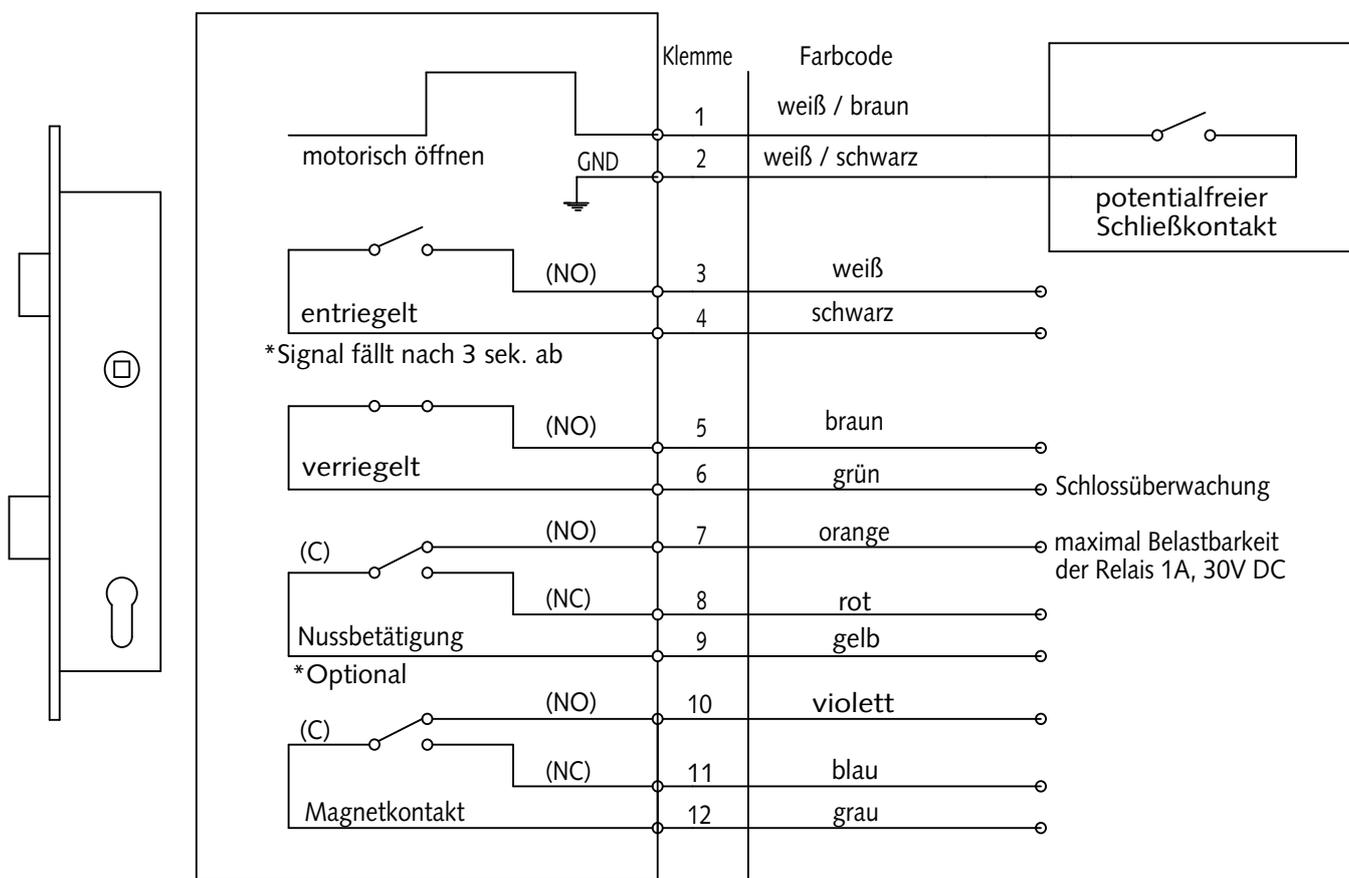
**) für die Ansteuerung von Drehtürantrieben zeitlich auf 3 Sek. begrenzt.

***) optional

3.6.5 Anschlussplan

Kontaktzustände des Schlosses in Stellung "verriegelt" an der 12-poligen Steuerleitung.

bauseitiges Steuerelement
z.B. Relais, Biometrie,
Schalter, Taster etc.



3.7 Typische Anwendungen

Die mechatronischen Schließsysteme von WSS kommen überall dort zum Einsatz, wo Türen elektromotorisch geöffnet werden sollen.

Durch die potentialfreien Kontakte der Steuerung kann das mechatronische Schließsystem von WSS beliebig eingesetzt werden.

Das mechatronische Schließsystem kann u.A. wie folgt kombiniert / integriert werden: mit einer Zahlencode-Bedienstelle, für biomechanische Zugangskontrollen, in Gebäudemanagement-Systemen, mit Ansteuerung durch Drehtürantriebe, mit Zeitschaltuhren, mit Alarmanlagen, mit Gegensprechanlagen oder mit Funksteuerungen.

3.8 Vorhersehbarer Fehlgebrauch

- Das Türblatt darf im Schlossbereich bei eingebautem Schloss nicht durchbohrt werden (Abb. 2).
- Der Drücker darf nur im normalen Drehsinn belastet werden. In Betätigungsrichtung darf auf den Drücker maximal eine Kraft von 150N aufgebracht werden (Abb. 3).
- Der Drückerstift darf nicht mit Gewalt durch die Schlossnuss geschlagen werden (Abb. 4).
- Zweiflüglige Türen dürfen nicht über den Standflügel aufgezwungen werden (Abb. 5).
- Schlossriegel und -falle dürfen nicht überstrichen oder überlackiert werden (Abb. 6).
- Drücker und Schlüssel dürfen nicht gleichzeitig betätigt werden (Abb. 7).
- Schließzylinder mit Knauf oder Drehknopf dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung von WSS in Anti-Panik-Schlösser eingebaut werden (Abb. 8).
- Der Schlossriegel darf bei offener Tür nicht vorgeschlossen sein (ohne Spannungsversorgung)(Abb. 9).
- Bei Anti-Panik-Schlössern darf kein Schlüssel stecken bleiben (Abb. 10).

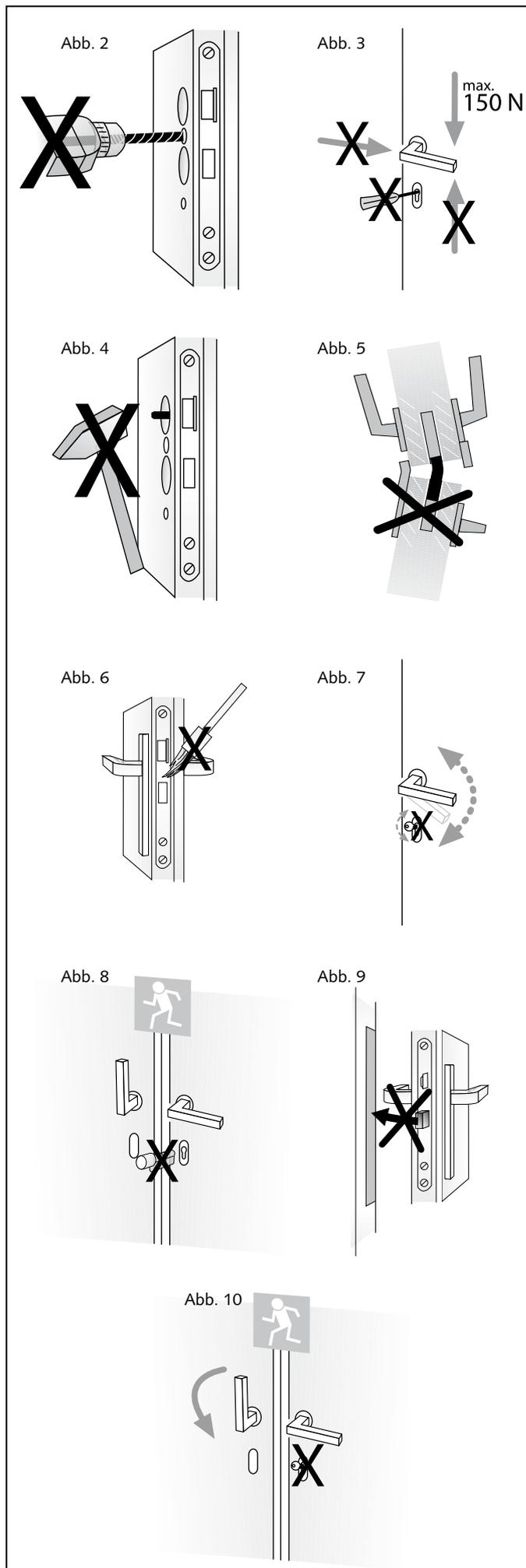
3.9 Restrisiken



VORSICHT!

WSS ist ständig bemüht die Produkte zu verbessern und die Sicherheit und Funktionalität zu erhöhen. Folgende Risiken können konstruktiv nicht abgedeckt werden:

- Die mechatronischen Schließsysteme von WSS erfüllen nur dann ihre Funktion, wenn sie einwandfrei montiert und regelmäßig gewartet werden.
- Unerlaubte Manipulation durch Dritte kann eine Einschränkung oder den Verlust der Sicherheitsfunktion nach sich ziehen.



4. Bearbeitung der Profile

4.1 Allgemeines

Der Türenhersteller bzw. das beauftragte Montageunternehmen ist dafür verantwortlich, dass das Profil und die Tür den geltenden Normen entsprechen und die Bearbeitung des Profils fachmännisch ausgeführt wird.

4.2 Hinweise zur Bearbeitung der Profile

- a) Die Bohrungen und Ausfräsungen gemäß den Zeichnungen auf den Seiten 10-14 Abbildungen 12 bis 16 anfertigen. Dabei ist die Positionierung der Komponenten des Schließsystems Profilabhängig und kann je nach Anzahl der verwendeten Bänder variieren.
- b) Die Bohrungen und Ausfräsungen sorgfältig entgraten. Im Falle der Kabeldurchführungen empfiehlt WSS Kabelschutzbuchsen einzusetzen.
- b) Die Senkungen in den Edelstahlstulpen sind für M5 Senkkopfschrauben ausgelegt.
- d) Die Befestigung der Schlösser, Schließbleche, Steuerung und des Netzteils erfolgt abhängig vom bauseitigen Profilsystem mit Blechschrauben, Gewindeschneid-schrauben oder mit Blindeinnietmutter für M5.
- e) Die Bearbeitung der Bohrungen und Ausfräsungen in der Tür für die evtl. nachträglich einzubauenden Türdrücker darf erst nach der Demontage der Sv-Panik-Mehrfachverriegelung vorgenommen werden.

4.3 Hinweise zu den Zeichnungen

4.3.1 Allgemeine Hinweise zu den Zeichnungen

Die dargestellten Montageschritte sind Prinzipdarstellungen. Aufgrund der unterschiedlichen Profilsysteme kann es zu Abweichungen kommen.

4.3.2 Hinweise zur Abbildung 12

Die dargestellten Ausfräsungen und Bohrungen im Profil beziehen sich auf Sv-Panik-Mehrfachverriegelungen und Schließbleche mit Flachstulp.

4.3.3 Hinweise zur Abbildung 13

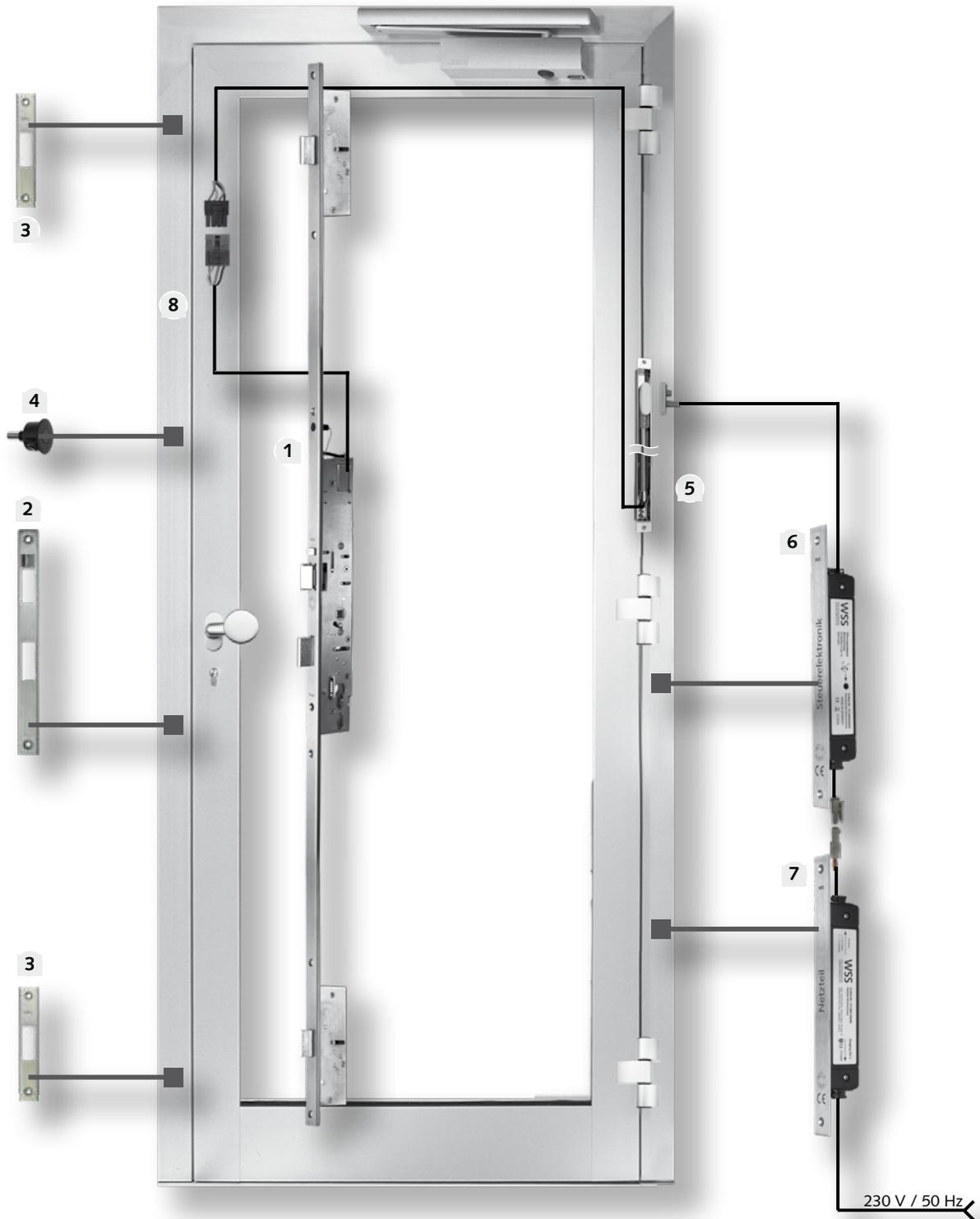
Die dargestellten Ausfräsungen und Bohrungen im Profil beziehen sich auf Sv-Panik-Mehrfachverriegelungen und Schließbleche mit U-Stulp.

4.3.4 Hinweise zur Abbildung 14

Die dargestellten Ausfräsungen und Bohrungen im Profil für die Steuerung sowie das Netzteil müssen im Blendrahmenprofil des Gehflügels vorgenommen werden.

4.4 Anordnung der Systemkomponenten (Prinzipdarstellung)

Abb. 11



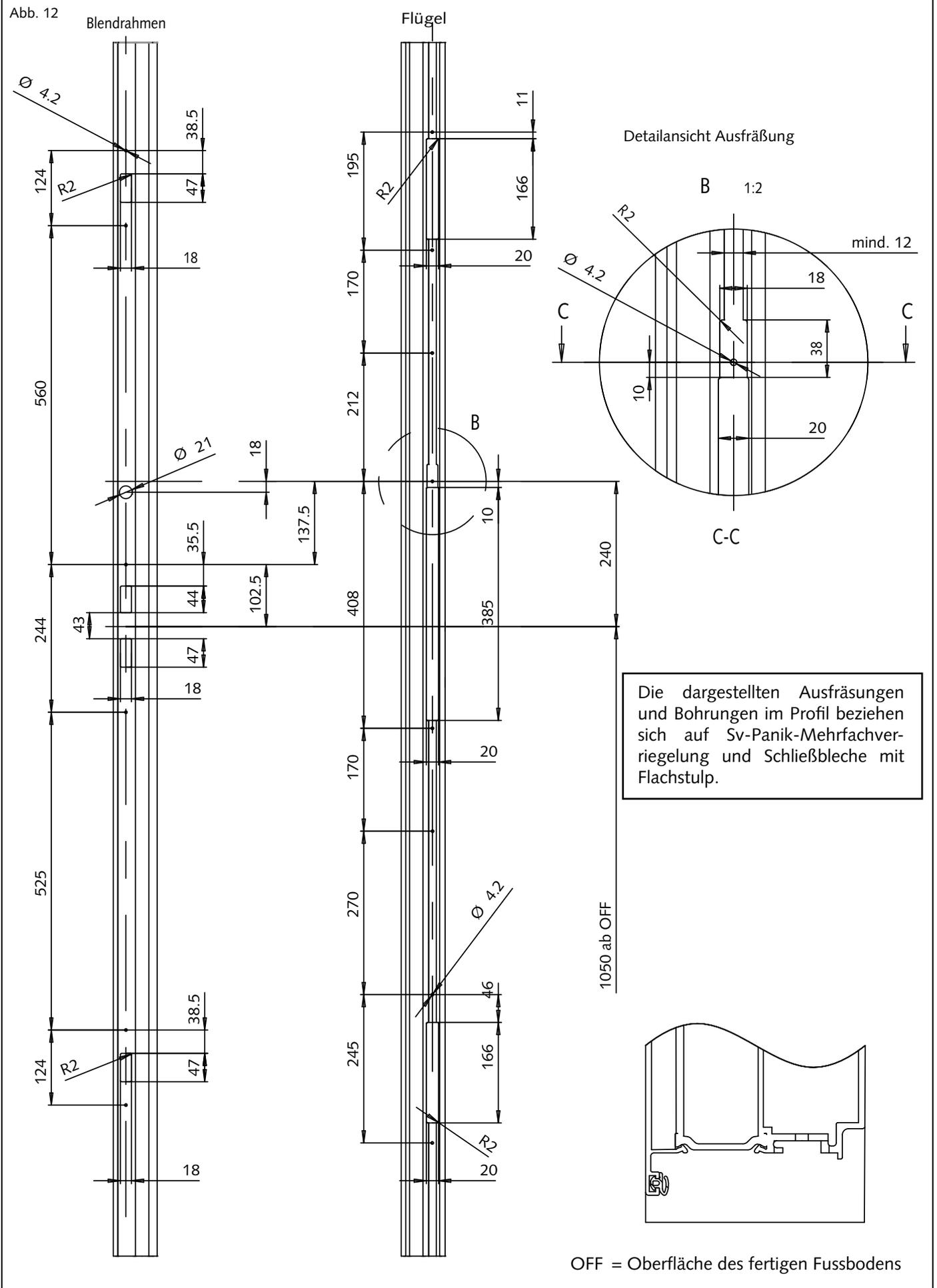
Systemkomponenten:

- 1 Sv-Panik-Mehrfachverriegelung, Funktion „E“
- 2 Schließblech mittig, U- oder Flachstulp,
- 3 Schließblech oben/unten, U- oder Flachstulp
- 4 Magnet mit Halter
- 5 Kabelübergang kurz oder lang
- 6 Steuerung mit Edelstahlstulp
- 7 Netzteil mit Edelstahlstulp

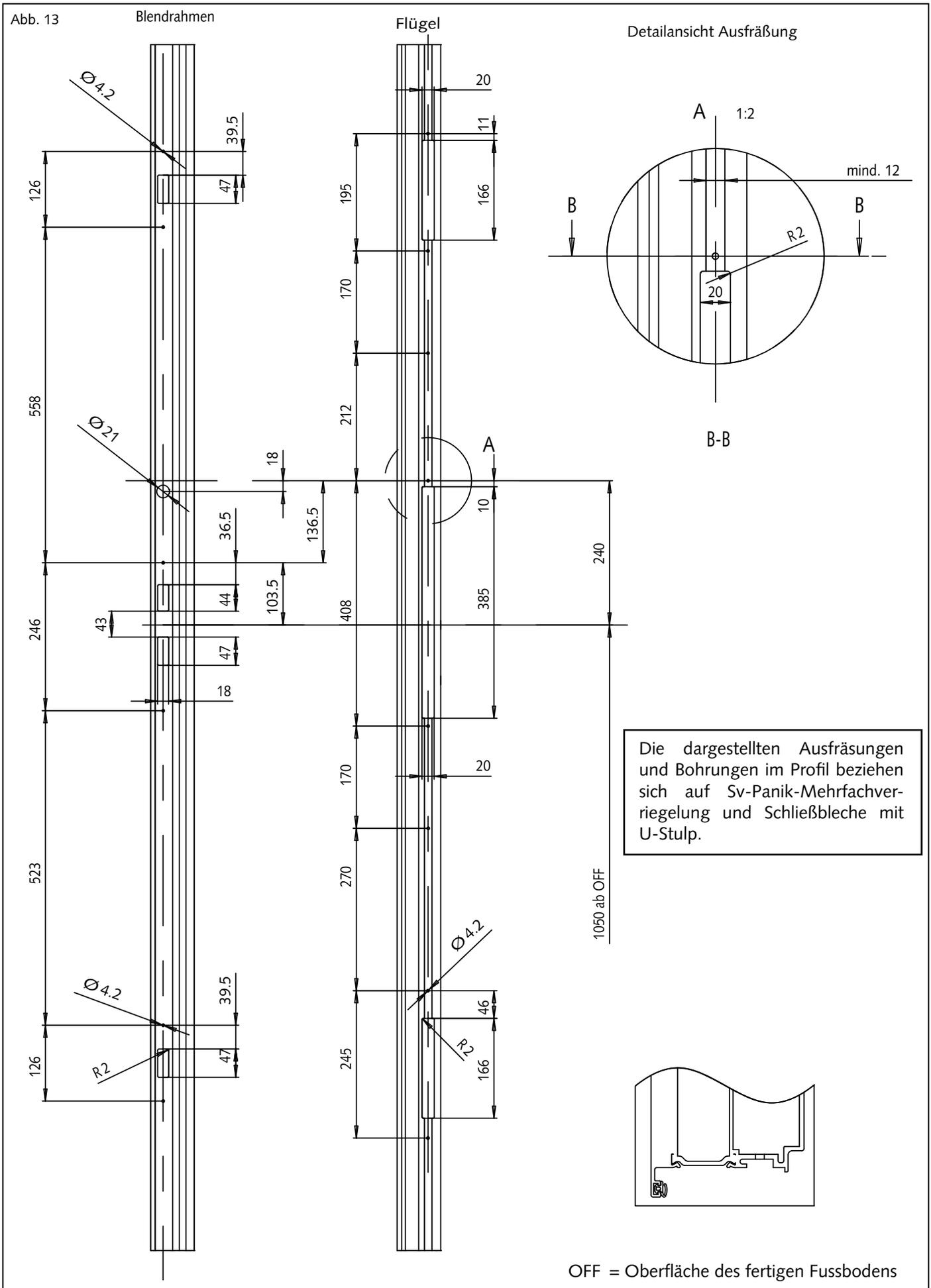
Optionales Zubehör:

- 8 Anzeigeeinheit innen oder außen
- Ohne Abbildung:**
- Anschlusskabel für Steuerung
 - Anschlusskabel für Fremdnetzteil
 - Verlängerungskabel für Anzeigeeinheit
 - Verlängerungskabel Kabelübergang - Schloss
 - Verlängerungskabel Kabelübergang - Steuerung

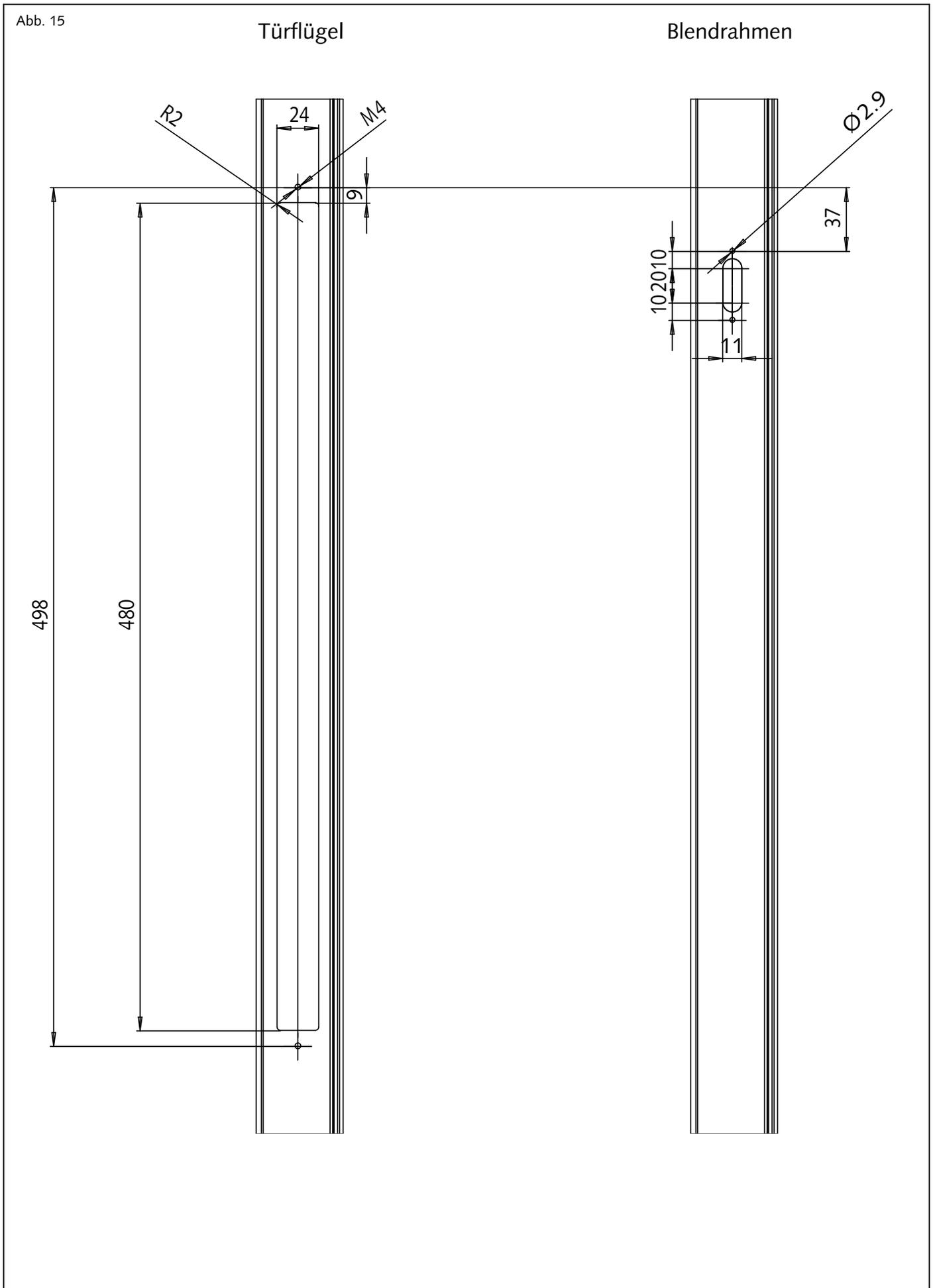
4.5.3 Mehrfachverriegelung und Schließbleche Flachstulp



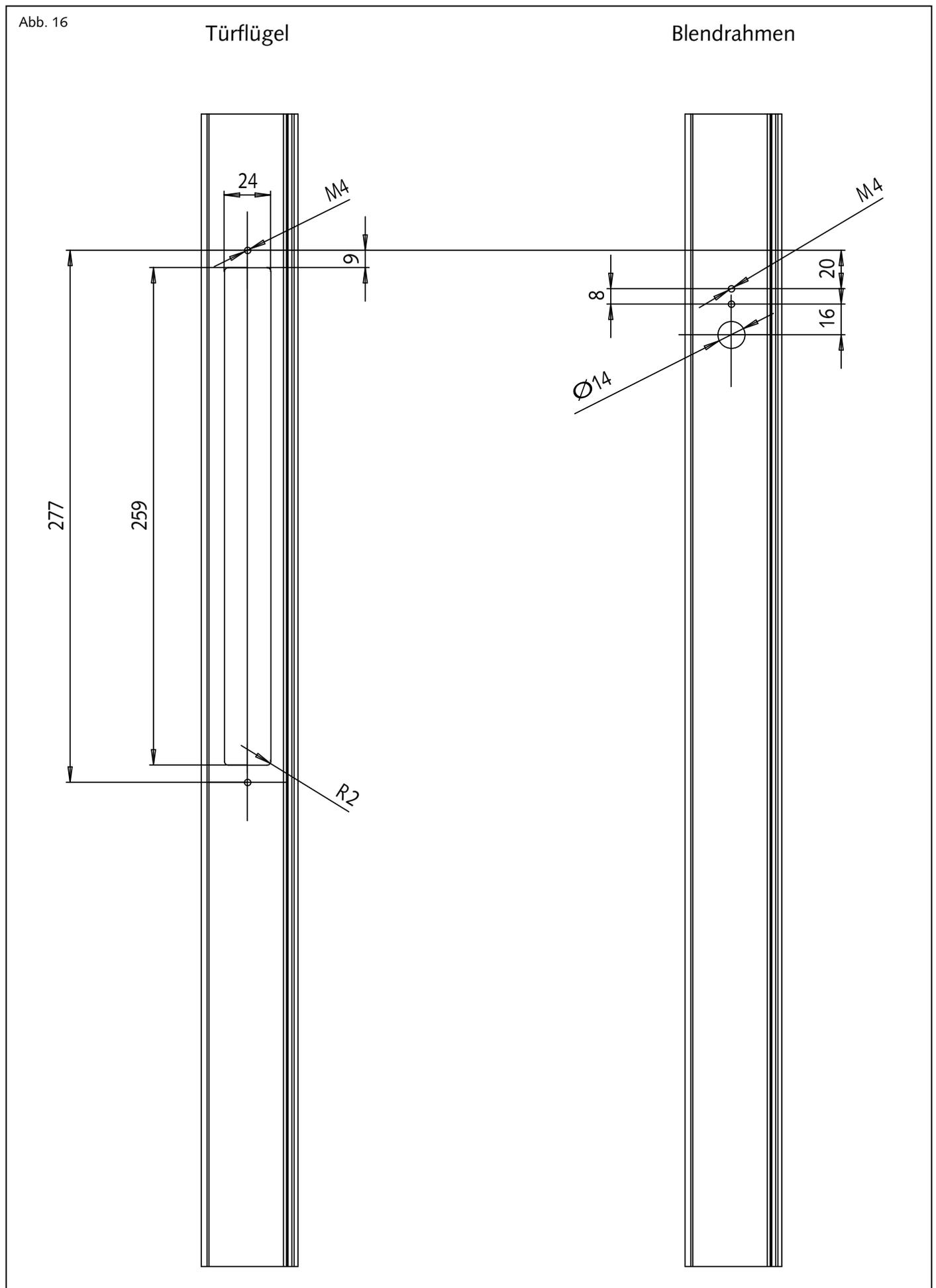
4.5.3 Mehrfachverriegelung und Schließbleche U-Stulp



4.5.6 Kabelübergang lang



4.5.7 Kabelübergang kurz



5. Montage

5.1 Allgemeines

Der Türenhersteller bzw. das beauftragte Montageunternehmen ist dafür verantwortlich, dass die Profile den geltenden Normen entsprechen und für den Einbau geeignet sind.

5.2 Benötigte Ausrüstung

- a) Den Normen und Vorschriften entsprechende Profile mit den erforderlichen Maßen.
- b) Montage- und Einbauwerkzeug ist werkseitig den Gegebenheiten entsprechend bereitzustellen.

5.3 Montage der Komponenten

- a) Montage und Inbetriebnahme nur durch entsprechend unterwiesenes Fachpersonal.



ACHTUNG!

Das mechatronische Schließsystem ist konstruktiv auf die Verwendung der mitgelieferten Steuerung sowie dem Netzteil ausgelegt worden. Die Veränderung von Bauteilen oder die Verwendung von nicht zugelassenen Fremdprodukten oder anderem durch WSS nicht zugelassenen Zubehörs ist nicht gestattet.

Zuwiderhandlung kann zu Beschädigungen der Komponenten führen und zum Verlust der Gewährleistung.

- b) Alle Komponenten gemäß den Zeichnungen der Abbildungen 12 - 16 in die vorgefertigten Ausfräsungen und Bohrungen einbauen.
Das Befestigungsmaterial ist nicht im Lieferumfang enthalten und muss werkseitig gestellt werden.



ACHTUNG!

Die maximale Leitungslänge zwischen Steuerung und Sv-Panik-Mehrfachverriegelung beträgt 20m inkl. des Kabelübergangs. Wird die Leitung verlängert ohne Zustimmung von WSS **erlischt die Gewährleistung des gesamten Schließsystems.**



GEFAHR!

Die Verbindungskabel der Steuerung sowie des Netzteils beim Einsetzen **nicht knicken oder quetschen. Zugbelastung** an den Kabeln **vermeiden**. Die Kabel nicht über scharfe Kanten ziehen. Beschädigungen der Kabel können zu **Fehlfunktionen oder Beschädigungen der Komponenten** des Systems führen!

- c) Die Kabel so verlegen, dass sie beim Betätigen der Tür nicht beschädigt werden.
- d) Eine Eckung der Fassade sowie des Türflügels ist empfehlenswert.
- e) Nicht mehr verwendete oder beschädigte Komponenten gemäß Abschnitt 5.4 „Entsorgung / Recycling“ entsorgen.



5.4 Entsorgung / Recycling

Handeln Sie im Interesse der Umwelt!

Alle Elektro- und Elektronikgeräte sind getrennt vom allgemeinen Hausmüll über die dafür staatlich vorgesehenen Stellen zu entsorgen.

Wenn das Symbol eines durchgestrichenen Abfalleimers auf einem Produkt angebracht ist, unterliegt dieses Produkt der europäischen Richtlinie 2002/96/EC.

Die sachgemäße Entsorgung und getrennte Sammlung von Altgeräten dienen der Vorbeugung von potentiellen Umwelt- und Gesundheitsschäden. Sie sind eine Voraussetzung für die Wiederverwendung und das Recycling gebrauchter Elektro- und Elektronikgeräte.

Ausführliche Informationen zur Entsorgung Ihrer Altgeräte erhalten Sie bei Ihrer Kommune, ihrem Müllentsorgungsdienst oder dem Fachhändler, bei dem Sie das Produkt erworben haben.

6. Inbetriebnahme

6.1 Einstellen der Steuerfalle von vorne

(bei asymmetrischer, gelochter Steuerfalle, neuer Typ)

- Den Innensechskantschlüssel SW2,5 im Uhrzeigersinn drehen, bis die Steuerfalle die richtige Position erreicht hat (Abb. 19)
- Die Steuerfalle nicht komplett aus dem Stulp entfernen.
- Spalt zwischen Schließblech und Stulp evtl. bauseits anpassen (Abb. 20).

6.2 Mechanische Funktionskontrolle

- Die Ausnehmung im Bereich des Schließbleches muss so tief sein, dass der Riegel nicht auf Block fahren kann. Hierbei sind auch eventuelle Längenausdehnungen der Tür zu berücksichtigen.
- Die Inbetriebnahme der Sv-Panik-Mehrfachverriegelung kann mit einem handelsüblichen Profilzylinder erfolgen.
- Bei Betätigung der Steuerfalle müssen Falle und Riegel ausschliessen. Bei Betätigung des Drückers müssen Falle und Riegel einschliessen.

6.3 Elektronische Funktionskontrolle

- Beim Verbinden des Netzteils mit der Stromversorgung muss eine deutlich hörbare Kalibrierung der Mehrfachverriegelung erfolgen.
- Zum Testen der Öffnungsfunktion kann an den Klemmen 1 & 2 der WAGO® Klemme mit einem Draht der Kontakt kurzzeitig geschlossen werden. Nach Funktionsprüfung Draht entfernen.
- Bei geöffneter Tür werden Falle und Riegel direkt nach der Kalibrierung eingezogen, denn der Magnetkontakt in der Stulp der Mehrfachverriegelung hat keinen Kontakt mit seinem Gegenstück im Rahmenprofil.
- Die Abfrage der Zustände der Mehrfachverriegelung an der Steuerleitung sind abhängig von der realen Türbewegung.
- Beachten Sie bei den Steuerungsabfragen die Klemmen-Belegung auf Seite 6 Abschnitt 3.6.4.

Abb. 19

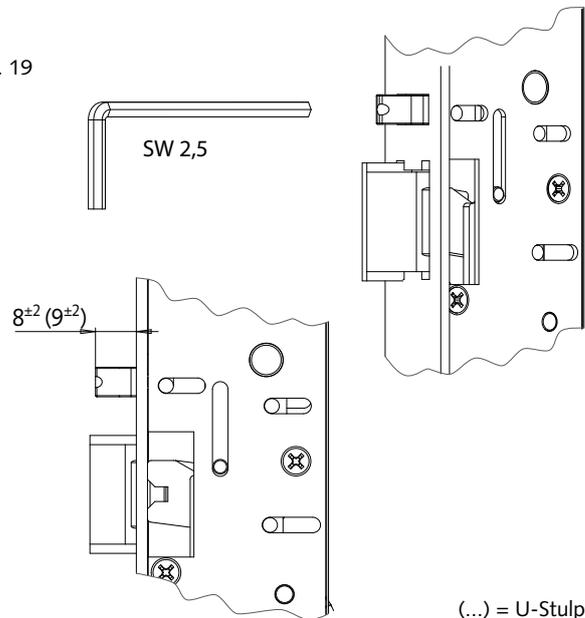
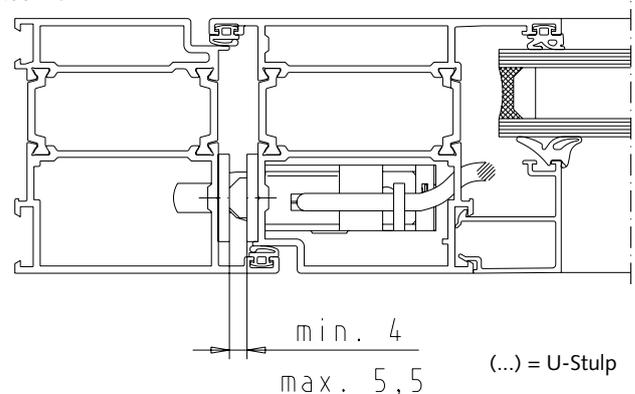


Abb. 20



7. Störungsbeseitigung



GEFAHR!
Vermeiden Sie ernsthafte Verletzungen:

- a) Prüfungen und Reparaturen an der Elektrik nur durch qualifizierte Elektriker!
- b) Reparaturen an den Beschlägen, Schlössern, Schließblechen und anderen mechanischen Bauteilen nur durch qualifizierte Monteure!

Komponente	Schritt	Fehler	mögliche Fehlerursache	Fehlerbehebung
Netzteil	1	Mehrfachverriegelung ohne elektrische Funktion.	a) defektes Netzteil	a) Spannung prüfen: Eingangsspannung 230 V Ausgangsspannung: 12 V DC ± 10% b) Netzteil austauschen
			b) schadhafte oder lockere Adern	a) neuen Stecker crimpen ggf. abkneifen und Adern direkt verbinden. Polung beachten, schwarz(-), braun(+) b) Netzteil einsenden
	2	Mehrfachverriegelung bleibt beim Kalibriervorgang hängen.	a) Netzteil zu schwach Hinweis: Einschaltstrom 2,5 A beachten!	a) Netzteil austauschen (min. 12 - 24 V - DC, 2,5 A DC)
Anschluss an die Zuleitung der Hausverteilung Hinweis: Außenleiter (braun) und der Neutralleiter (blau) müssen in der Unterverteilung auf die passenden Klemmen aufgelegt werden. Das Vertauschen (Außenleiter auf Neutralleiter) kann unter Umständen zu Problemen führen.				
Mehrfachverriegelung	3	Bei der Kalibrierung fährt der Motor mehrmals hörbar die Getriebeeinheit.	a) Netzteil, siehe Schritt 1b und 2a	a) siehe Schritt 1b und 2a
			b) beschädigte bzw. lockere Steckverbindung	a) Steckverbindung prüfen. Ggf. nach Rücksprache reparieren b) Mehrfachverriegelung einschicken.
	4	Nach abgeschlossener Kalibrierung fährt der Motor bei offener Tür die Getriebeeinheit immer wieder hoch und runter.	a) Eine externe Ansteuerung aktiviert die Öffnungsfunktion an den Klemmen 1&2 der Mehrfachverriegelung und lässt den Signalpegel nach der eingestellten Zeit abfallen.	a) Anschlüsse an der Steuerleitung entfernen b) externe Ansteuerung prüfen.
			b) Getriebeeinheit findet die Endposition nicht.	a) Mehrfachverriegelung einschicken.
	5	Beim Verschließen der Tür kalibriert sich die Mehrfachverriegelung neu. Der Motor fährt dabei mehrmals hörbar die Getriebeeinheit.	a) Steckverbindungen am Schloss, Kabelübergang etc. auf einen Wackelkontakt prüfen	a) Wackelkontakt lokalisieren, Steckverbindung erneuern bzw. Komponente einschicken. Das Entfernen von Steckverbindungen ist nur nach Rücksprache zulässig.
			b) Phasen der Zuleitung für das Netzteil nicht richtig angeschlossen	a) Außenleiter (braun) und der Neutralleiter (blau) müssen in der Unterverteilung auf die passenden Klemmen aufgelegt werden.
			c) Türflügel nicht geerdet	a) Türflügel leitend mit Türrahmen verbinden
	6	Falle und Riegel schliessen bei geöffneter Tür nicht bzw. nicht vollständig aus.	a) Getriebeeinheit des Schlosses befindet sich nicht in der Ausgangsposition und das Schloss ist ohne Versorgungsspannung.	a) siehe Schritte 1 & 2
			b) „Dauer-Auf-Funktion“ ist durch einen permanenten Schließkontakt (NC) aktiviert	a) Anschluss an den Steuerungsklemmen 1 + 2 prüfen ggf. entfernen.
	7	Falle und Riegel werden bei geschlossener und geöffneter Tür eingezogen.	b) Magnet fehlt o. falsches Schließblech (2-flg. Version)	a) Magnet K0066846 bestellen.
8	Falle und Riegel schliessen bei geschlossener Tür nicht bzw. nicht vollständig aus.	a) Spaltmaße bei geschlossener Tür außerhalb des Toleranzbereichs, siehe Seite 16. Hinweis: Bei der Steuerfalleneinstellung von vorne muss bei DIN Richtungswechsel die Steuerfalle mitgedreht werden. Die lange Seite der Steuerfalle muss immer zur schrägen der Falle ausgerichtet sein.	a) Steuerfalle gemäß Seite 16 der Montage- und Bedienungsanleitung einstellen. ACHTUNG! Die Steuerfalleneinstellung gibt es von vorne oder von hinten. Montageanleitung beachten!	
9	Falle und Riegel werden nicht komplett eingezogen und nach kurzer Zeit (ca. 3 Sekunden) kalibriert sich die Mehrfachverriegelung neu.	a) Vorlast an Falle und Riegel sind größer als 70 N.	a) Vorlast verringern bzw. Türflügel einstellen siehe auch Schritt 8.	
10	Öffnungszeit überschreitet Maximalwert von 4 Sekunden.	a) Motorgetriebeeinheit beschädigt durch zu hohe Vorlast an Falle und Riegel	a) Mehrfachverriegelung einsenden	
		b) Umgebungstemperatur liegt außerhalb des Einsatzbereiches des Schließsystems (-10°C bis +50°C)	b) Einstzbereich prüfen	

7. Störungsbeseitigung (Fortsetzung)

Komponente	Schritt	Fehler	mögliche Fehlerursache	Fehlerbehebung
Allgemeiner Hinweis: Zur Feststellung, ob eine defekte Steuerleitung die mögliche Ursache für eine Fehlfunktion des mechatronischen Schließsystems ist, können auch folgende Maßnahmen durchgeführt werden: a) Mehrfachverriegelung ohne Kabelübergang im ausgebauten Zustand direkt an die Steuerung anschließen. b) Steckverbindungen bewegen während die Mehrfachverriegelung aktiv ist. Erfolgt eine erneute Kalibrierung ist ein Wackelkontakt vorhanden.				
Achtung! Bei der Montage des Schlosses darf die Steuerleitung nicht geknickt werden. Das Nachmessen der Steuerleitung ist nur mit speziellen Messmitteln möglich (werkseitig).				
Steuerung	11	Mehrfachverriegelung ohne elektrische Funktion.	a) Klemmenbelegung fehlerhaft	a) Klemmenbelegung prüfen: 1 & 2: „Dauer-Auf“- und Öffnungsfunktion 3 & 4: „Rückmeldung für 3 Sek. Wenn Falle und Riegel eingezogen“ 5 & 6: „Rückmeldung Falle und Riegel ausgeschlossen“ 7 & 8 & 9: Wechselkontakt Nussbetätigung (optional) 10 & 11 & 12: Wechselkontakt für Türzustand Hinweis: max. Belastbarkeit der potentialfreien Relaiskontakte: 30 V DC, max. 1 A
	12	Elektronische Öffnungsfunktion und Rückmeldekontakte der Steuerung sind ohne Funktion	a) Die Busleitungen zwischen Steuerung und Mehrfachverriegelung ist unterbrochen. b) Steuerung defekt	a) Die mittleren beiden Adern (orange,braun) sind die Kommunikation Leitung. Kabelweg kontrollieren Steckverbindungen erneuern nach Rücksprache ggf. reklamieren. b) Steuerung ersetzen
Zustandsanzeige LED (optional)	13	LED signalisiert bestimmten Zustand	a) Rot leuchtend	a) Tür geschlossen
			b) Grün leuchtend	a) Tür offen
			c) Rot - Grün blinkend	a) keine Verbindung zur Steuerung oder Kalibriervorgang

8. Wartung und Instandhaltung

8.1 Instandhaltung

- Schlösser sind mindestens 1x jährlich zu schmieren (nicht harzendes Öl) (Abb. 21). Nur auf Fallenfläche! **Niemals Sprühöl in das Schloss sprühen, dies kann die Oberfläche der Platine angreifen und das Schloss funktionsunfähig machen!**
- Sobald Spuren von Gewaltanwendung sichtbar sind, muss das Schloss ersetzt werden (Abb. 22.).
- In regelmässigen Abständen die Funktion des Systems testen und ggf. defekte oder verstellte Komponenten einstellen / ersetzen / reparieren.

Abb. 21

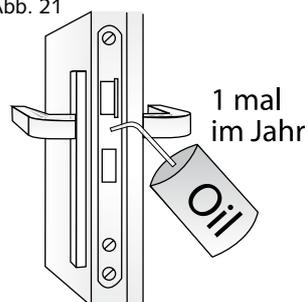
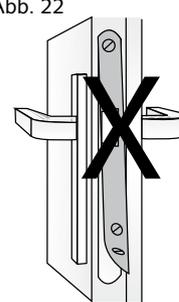


Abb. 22





Wilh. Schlechtendahl & Söhne
GmbH & Co. KG

Hauptstraße 18–32
42579 Heiligenhaus
Deutschland

Tel.: +49 (0) 20 56/17-0
Fax: +49 (0) 20 56/51 42

wss@wss.de
www.wss.de